

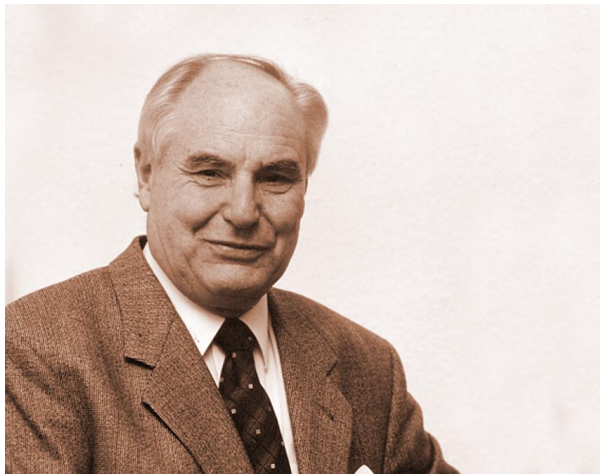
Dat kannst' mi glöven - Plattdeutsche Andachten

Montag bis Freitag, 14.15 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

30. Januar bis 03. Februar 2023

Von Eckart Ehlers, Pastor i.R. aus Schönkirchen

Von Originalen erzählt Eckart Ehlers, Pastor i.R. aus Schönkirchen, immer wieder gerne. Von Pastoren, Pröpsten, Generälen aus alten Zeiten, die den Menschen mit viel Humor einen Spiegel vorgehalten haben oder denen hin und wieder auch selbst einmal ein Missgeschick passierte. Und wieder wird deutlich: Mensch bleibt Mensch! Und meistens hilft nur ein Augenzwinkern.



Eckart Ehlers

Redaktion:

Anita Christians-Albrecht
Pastorin und Beauftragte für Alten-
seelsorge in der hannoverschen
Landeskirche

Veröffentlichung:

Evangelische Kirche im NDR
Redaktion Hannover
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Maandag, 30. Januar 2023 - De Hochtied vun Kana

Dat ehr Paster giern een Buddel Rootwien drinken dä, dat wussen s' all in't Dörp. Maliens fraag he hiddelich bi de Post nah, wat dor nich een Kist för em ankamen weer. ‚Ja, de Kist is al dor‘, grien de Postbüddel. ‚Oh, wo fein‘, freu sük de Paster, ‚ik bruuk nömlich de Bibeln nötig för mien Konfermanden‘. ‚Oh!‘, höög sük dor de Ulenspiegel vun de Post. ‚Denn mutt ik Ehr leider seggen, dat een vun de Bibeln leck worrn is. De Wien vun de Hochtied vun Kana löppt an en Eck al ruut!‘. Ja, so mennigeen het schawke Stünnen un much am leevsten, dat nüms se mitkriggt. Bloots: Anner Lüüd weet dat meest al lang. Avers fein is't doch, wenn man denn beleevt, dat vun annerseen de Finger up fründliche Oort in sien Wunnen leggt ward. Dat Plattdüütsche kann so wat besünners good. Wi seht dat an den Postbüddel. He weet Bescheed. Man wat he seggt, deit den Pastor nich weh. Un liekers weet de nu, wo he dran is. Un sachs hebbt beid smustert un sünd Frünnen bleven.

Dingsdag, 31. Januar 2023 - Nich veel bi över

Een oolen Dörpaster in fröher Tieden geev bi sien Gräffnispreken jümmers noch giern een Urdeel af över den Lebenswannel vun den Doden. Dat weer jümmers bannig interessant för sien Gemeen. Nu weer mal iens de Schäper dood bleven. De harr to sien Schäperie allerhand heidnischen Spijök dreven. Un de Paster vertell dorvan natürlich ok in sien Preken. De Höker kunn nich mit in de Kark un fröög nahstens niesgierig sien Nahver ut, wat de Paster över den Schäper seggt harr. De Nahver böög sien Kopp hen un her un sä: ‚Tja, he meen, seelig ward he ja woll jüst noch grad warnn - avers veel is dor nich bi över.‘ Mi dünkt: Düsse Nahver het begrepen, wor dat um geiht. Egal, wo Pastoren un annern urdeelen. Wat bi den Schäper de gottlose Hokus-Pokus weer – dat is bi annerseen Leegen, Bedreegen oder sünst wat. Jedereen hett vör uns Herrgott een beten Schiet an'n Stecken. Veel is bi keeneen vun uns över. Ut eegen Kraft köönt wi nich selig warden. Man Gott sien Gnaad – de helpt, dat dor doch wat van warden kann.

Mittweek, 01. Februar 2023 - Gotts verdorri

Lang vör'n Krieg dröppt een Pastor mal een jungen Mann, de vertwiefelt versöcht, sien Motorrad in de Gang to kriegen. Jümmers wedder pedd he – as dat domals so weer - mit sien Foot up den Anlater un schimpt un flucht dorbi, wiel dat Ding einfach nich will. ‚Dat gefällt mi ja gor nich, junge Fründ‘, begööscht em de Pastor, ‚dat Se so schimpen un fluchen doot‘. Un hollt sien Nöös nah boven. ‚Seggt Se doch leever: Mit Gott sien Hülp! Dat würr ik as Paster Ehr raden.‘ ‚Is mi ok eendoont‘, gnarrt de jung Kierl. Also: Mit Gott sien Hülp! ‚Brumm, brumm, springt de Motor nu ok al glieks an, un den Paster föhrt dat bannig verbaast ruut: ‚Gotts verdori, verdammt, dat harr ik mi nich dacht!‘ Liekerveel, wat de Geschicht wohr is oder nich: Uns Herrgott lett sük nich in de Korten kieken un al gor nich rümkommandeern. He hölp, wenn he dat för nötig höllt. Un dorbi is em dat puttegaal, wat sien Bodenpersonal of anner Minschen up de Eer sük dat nu dacht hebbt oder nich.

Dünnerdag, 02. Februar 2023 - Siene Heiligkeit

Nortorf is een löttje Stadt in Schleswig-Holstein. Van de Lüüd dor ward vertelt, dat se vör meist tweehunnert Johnn ehrn Propst iernsthaftig un giern ‚Siene Heiligkeit!‘ nöömt hebbt. Un dat het wiss ok mit doran legen, dat he oftens plattdüütsch preestern dä. Dat weer to de Tied gor nich giern sehn! Dat würr sük nich schicken, schreev em dat hoge Konsistorium dorüm ok, wiel dat he doch een studeerten Minschen weer. Avers uns Propst schürr sük dor nich groot üm. He schreev nah’t Amt in Kiel torügg: ‚Ik mutt Gott sien Wuurt mien Lüüd doch plattdüütsch verklören, dat se dat ok richtig verstahnt. De Hochdüütschen köönt dat ja sülsen nahlesen!‘ Soans weer de Snieder vun Nortorf de ierst, de meen, ehr Propst, de möss ja wull een Hilligen sien. Un so ganz scheef leeg he dormit sachs nich. Denn: Een Hilligen is ok bloots een Minsch. Avers: Een Minsch, de weet, dat he ünner Gott un sien Segen steiht un dat he anner Minschen deenen will. Un wat anners hett ‚siene Heiligkeit‘ vun Nortorf wiss ok nich wullt.

Freedag, 03. Februar 2023 - De Pröpstin un ehr Dischdook

In’n Schleswig-Holsteenschen Krieg 1864 drööp sük de preußische Kroonprinz mit sien Stab in’t Nortorfer Hauptpastoral. De Fruu Pröpstin harr dorto eegens ehr feinste Deek up’n Disch leggt. Man de hogen Herrn lamenteerten so iefrig rüm, dat de Blackputt umkippen dä un de Tinte dwars över’n Disch leep. Dor keem de Pröpstin rin un fung glieks an, üm ehr düres Damastdischdook to jammern. Avers gau begöösch ehr Feldmarschall Wrangel. He is hüüt noch bekannt för sien Humor. Up sien echt Berliner Oort meen he tutig: ‚Ooch, leeve Fruu Pröpstin! Wi mössen doch mit de Tint över den Disch uns Offiziern wiesen, wonehm de Eider lopen deit. Dor mööt de doch nahstens mit ehr Truppen röver!‘ Dat mutt de Pröpstin denn ja wull – as dat schient – inlücht sein; denn se nickköpp bloots stillwies un smutergrien su’n beten dorto. Kiek: Sodennig kann sülvst een hogen General een lütt Malheur ganz swien-splietsch ut de Welt kriegen un ut dat, wat nich so good löppt, dat Beste maken.